

- 1) s. EA V 2, 754 (Nr. 636)
- 2) s. Zurlaubiana AH 119/28 spez. auch Anm. 1
- 3) s. ebenda AH 98/203
- 4) s. neben AH 98/203 insbesondere auch AH 68/87 Pt. 3
- 5)

6)

Original - AH 122, 24-25 - Blatt 25^r leer

10

1647 November 12.

A

SCHREIBEN VOM [URNER STATTHALTER] JOST PÜNTENER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

*"Nebet meinem dienst und gruoss, beantworten Jch seine Zwej schriben dass mir Zur selben Zit wegen der Soldaten Jm florentinischen Und modenesischen dienst [- bereits 1646 hatte der Herzog von Modena, Francesco I^o d'Este, bei den kath. Orten um einen Aufbruch nachge- sucht; in der Folge gelangte das Regiment des Urner Obersten Jakob **Lusser** aber auf florentinischen Boden, d.h. im Dienste von Florenz gegen Mailand/Spainien zum Einsatz, welche Transgressionen in den kath. Orten Unwillen erregten; in besagtem Regiment hatte auch der Oberstfeldwachtmeister und Hptm. **Beat Jakob I.** Zurlauben, der Sohn des Adressaten, eine Kompagnie inne -]¹, alss mir seine schriben uberantwortet worden, nichts nambhaffts ghebt, und gedacht der her werde An der Tagsatzung [der V kath. Orte vom 4./5. November 1647 in Luzern², an welcher Stadt und Amt Zug u.a. auch durch den Adressaten vertreten war] aller sachen so verhanden waren alten verlauf vernom- men haben [dass die V kath. Orte weiterhin darauf beharrten, die Truppen aus modenesischen Diensten heimzuberufen]³, und sider har von seinem Son [dem obgenannten Beat Jakob I. Zurlauben], wie die*

sachen darinen beschaffen, [orientiert worden seien], unnd weiss auch dis malss anders nit, dan das man alhie abermal den Obersten lusser und sein Regiment, so wol die under dem H. von Modena, als die Unsern Jn florentinischen dienst mit allem ernst verlierung lib ehr und guot und des vatterlandts heimbescriben das sy sich uf den 18. decemb[er] Alhie vor einem Zwifachen landtsrath verantworten sollend. Damit verbleiben Jch Mines hochgeerten hern ...".

1) s. Zurlaubiana AH 103/65
3) s. ebenda 1449 b

2) s. EA V 2, 1448 (Nr. 1139)

Original, mit Siegel - AH 122, 26-27 - Blatt 26^v und 27^r leer

11

[16]60[?]¹ Juni 30., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER LUDWIG MEYER AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.² ZURLAUBEN,
ZUG

"dem nach hab ich des Hr. gliebtes schriben Empfangen, den in halt ver Standen. betreffente des H. gehebtte Muy und arbeit weis ich wol das der herr sein bestes gethan hat, hät aber ver Meint d. H. wurdt uff lester Tagleistung [der V kath. Orte vom 17. Juni 1660 in Luzern]³, durch der H. Ehren gsanten [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg** und Wilhelm **Heinrich**] sich umb Ettwas verluten lassen, wil aber nit beschehen. Hab ich [als damaliger Tagsatzungsgesandter] Hüt straks für M.H. [Schultheiss und Rat] an bracht handt sy Sölches nach Baden [an die am 4. Juli 1660 beginnende Jahrrechnung]⁴ für die 5 Catholisch Ort an Zu bringen bevolchen [- es ging u.a. um den Antrag von Stadt und Amt Zug, Zurlauben möge von den V kath. Orten für seine Verdienste in den Friedensverhandlungen im Anschluss an den Villmergerkrieg von 1656 entschädigt werden -]⁵ (han auch mit Hr. Stat halter [von Stadt und Amt Zug, Karl] brandenberg [dem obgenannten Tagsatzungsgesandten] hüt dar von grede. ... will hie Zwen heren von Schwyz auch by im sindt gsin) wegen unsrem Hr. alten Lipp-rests[?]⁶, verhoff werde Eüch H. [Brandenberg?] wol brichten wie die bschaffen heit sig, Hie mitt was ich dem H. in dem allem andern dienen kan wil ich nit Er Manglen
Hie mit und in den schirm gottes durch für bit **Marie** befolchen
...